



Berlin, 30. November 2012

PRESSEMITTEILUNG

Stiftung Preußischer Kulturbesitz restituiert vier Werke von Munch und Kirchner an die Erben von Prof. Dr. Curt Glaser

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und die Erben von Prof. Dr. Curt Glaser haben sich nach umfangreichen historischen Recherchen auf die Rückgabe von vier Werken aus der ehemaligen Sammlung von Prof. Dr. Curt Glaser an dessen Erben verständigt.

Prof. Dr. Curt Glaser, sowohl Mediziner, prominenter Kunsthistoriker, Kunstkritiker, Verfasser bedeutender kunsthistorischer Werke als auch bekannter Kunstsammler, war seit 1909 in Berliner Museen tätig, bis er im Jahr 1927 das Amt des Direktors der Staatlichen Kunstbibliothek Berlin übernahm. Zuvor hatte er sich große Verdienste während seiner Tätigkeit im Berliner Kupferstichkabinett erworben. Als Freund und Förderer des bekannten norwegischen Malers Edvard Munch konnte er den Grundstein für eine der heute größten und bedeutendsten Sammlungen Munch'scher Grafik im Kupferstichkabinett legen.

Mit Machtantritt der Nationalsozialisten wurde er aufgrund seiner jüdischen Abstammung zum Verfolgten. Bevor im September 1933 seine Zwangspensionierung erfolgte, war er als von den Nationalsozialisten unerwünschter jüdischer Museumsdirektor bereits zur Zeit des Erlasses des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom Amt des Direktors der Kunstbibliothek beurlaubt. Mit dem Verlust seiner Anstellung hatte Prof. Glaser in Nazi-Deutschland weder eine berufliche noch eine persönliche Zukunft. Im Juni 1933 ging er mit seiner zweiten Ehefrau, ebenfalls Jüdin, ins Exil. Ihre Emigration führte sie über Zwischenstationen in Frankreich, in der Schweiz, in Italien und Kuba letztendlich in die USA, wo Prof. Glaser 1943 in Lake Placid, New York, noch vor dem Ende des 2. Weltkrieges starb. Bevor er Deutschland verließ hatte er in zwei Auktionen unmittelbar vor und nach den Bücherverbrennungen der Nationalsozialisten im Mai 1933 große Teile seiner umfassenden Kunst- und Graphiksammlung und seiner Wohnungseinrichtung sowie seine Kunstbibliothek versteigern lassen. Einen Teil der übrigen Kunstwerke konnte er mit ins Ausland nehmen.

Auf einer der beiden Auktionen hatte das Berliner Kupferstichkabinett sechs Grafiken von Edvard Munch erworben. Weitere fünf Grafiken von Ludwig Kirchner, von denen heute noch drei vorhanden sind, sind unmittelbar nach der Auktion als Schenkung in das Berliner

DER PRÄSIDENT
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

DR. STEFANIE HEINLEIN
BIRGIT JÖBSTL (Stv.)

Von-der-Heydt-Straße 16–18
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-41 14 40
Telefax: +49 30 266-41 28 21

pressestelle@hv.spk-berlin.de
www.preussischer-kulturbesitz.de



Berlin, 30. November 2012

DER PRÄSIDENT
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kupferstichkabinett gelangt, Wer der Schenker war, ist nicht mehr festzustellen.

In Anerkennung der Verfolgung Prof. Glasers durch das Nazi-Regime und in Würdigung seiner großen Verdienste für die Berliner Museen einigten sich die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und die Erben von Prof. Dr. Curt Glaser im Rahmen einer „fairen und gerechten Lösung“ im Sinne der Washingtoner Prinzipien. Danach werden die Werke von Edvard Munch „Mädchen am Strand“ (Schabkunst), „Gebet eines alten Mannes“ (Holzschnitt) und „Der Tod und die Frau“ (Radierung) sowie ein Holzschnitt von Ernst Ludwig Kirchner „Bauernunterhaltung“ an die Erben von Prof. Curt Glaser zurückgegeben. Die restlichen Werke verbleiben mit Zustimmung der Erbgemeinschaft – nicht zuletzt zur Erinnerung an den ehemaligen Direktor und bedeutenden Wissenschaftler Prof. Dr. Curt Glaser – im Eigentum der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Bei Fragen an die Rechtsanwälte der Erben wenden Sie sich bitte an:

Rechtsanwalt David J. Rowland
Rowland & Associates
Two Park Avenue
New York 10016
USA
Tel: 001(212)685-5509
Fax: 001(212)685-8862

Rechtsanwaltskanzlei Schink & Studzinski
Ostseestraße 109
10409 Berlin
Tel: 0049 30 42851177
Fax: 0049 3042851178